

PRIGNITZ / BRANDENBURG

Ohne Hefe geht gar nichts

05. Juni 2008 | 00:10 Uhr | von Manfred Drössler


[+ Vergrößern](#)
[◀](#) 1 von 2 [▶](#)

"Lecker!", meinten die im einheitlichen "Zeitensprünge"-T-Shirt-Loock agierenden Schüler, als sie mit Betreuerin Cornelia Gohlisch-Koch (l.) Jaqueline Seemann in der Backstube besuchten und hier ofenfrische Brötchen probieren durften. Manfred Drössler

Die Geschichte der traditionsreichen Bäckerei Ditten erforschen acht Schüler aus Karstädt. Ihre Recherchen sind Bestandteil des Jugendprogrammes "Zeitensprünge".

KARSTÄDT - Wussten Sie, dass die Bäckerei Ditten bereits 111 Jahre besteht? Begründet hat sie 1897 Paul Ditten. Allerdings nicht in dem jetzigen Bäckereigebäude. Paul Ditten kaufte dann 1905 das damalige Postamtsgebäude und zog 1907 mit seiner Familie hier ein.

Diese und weitere Fakten aus der Historie einer traditionsreichen Bäckerei erforschen acht Schüler aus Karstädt. Sie beteiligen sich damit am Jugendprogramm "Zeitensprünge" im Rahmen der Bundesinitiative "wir ... hier und jetzt" der Stiftung Demokratische Jugend und den Jugendministerien in den fünf neuen Bundesländern und Berlin.

Jungen Menschen wird so die Möglichkeit eröffnet, Geschichte konkret und real für sich selbst und andere erfahrbar zu machen. Gefördert werden insgesamt 166 Projekte, die sich mit bislang wenig erforschter oder dokumentierter Regional- und Heimatgeschichte beschäftigen. Die Karstädtler Schüler hatten sich mit dem Projekt "Bäckerhandwerk mit Tradition 1897 bis zur Gegenwart" beworben und gehören damit zu den 33 geförderten Schüler- und Jugendgruppen in Brandenburg und Berlin.

"Die Idee brachte Anika Ditten ein. Wir freuen uns natürlich, dass unser Vorhaben von zentraler Stelle den Zuschlag erhielt und wir zu den 33 geförderten Projekten in Brandenburg und Berlin gehören", erzählt Cornelia Gohlisch-Koch, Mitarbeiterin des Vereins Jugendhilfe Nordwest Brandenburg (JNWB). Sie steht den Schülern in ihrer Forschungsarbeit zur Seite. Jeweils zwei Kinder beschäftigen sich mit einer Generation der Bäckerdynastie Ditten. So erfuhren die Schüler, dass Paul Ditten die Bäckerei bis 1933 führte und sie dann an den Sohn Otto übergab. Der reichte 1966 den Staffelstab an seinen Sohn Jürgen weiter. Der wiederum führte sie über 38 Jahre und damit am längsten. Seit 2004 ist Tochter Jaqueline Seemann (43) Bäckerei-Chefin.

Besonders begeistert waren die Kinder vom Gespräch mit Jürgen Ditten, der nicht nur einen sehr großen Schatz an Lebensweisheiten und Begebenheiten verfügt, sondern auch sehr pointiert erzählen kann. Was sich übrigens über all die Bäcker-Generations-Jahre nie verändert hatte: "Ohne Hefe geht gar nichts", macht Jaqueline Seemann deutlich.

Die Ergebnisse ihrer Projektarbeit sollen nicht als Power-Point-Präsentation oder auf einer Wandtafel veranschaulicht werden. "Wir wollen einen Kalender anfertigen", verraten die Schüler. Zugute kommt ihnen ein Fotoworkshop, den sie 2007 absolvierten. "Wir haben bereits von mehreren Druckstudios Angebote eingeholt. Es soll ein langer, schmaler Kalender werden - mit Postkartenmotiven", berichtet die JNWB-Sozialarbeiterin.

Sehr angetan von dem Engagement der.

Schüler und Cornelia Gohlisch-Koch zeigte sich Heidi Schulze, als sie in Karstädt zu Besuch war. Die Mitarbeiterin des Landesjugendrings betreut die Projekte in Brandenburg. In der Prignitz sind das außer dem Karstädter Vorhaben auch Vorhaben in Perleberg (Förderschule), Klein Leppin und Vehlin.

Weiterführende Links

MEHR AUF SVZ.DE

[Dem Brot an die Kruste](#)

MEHR INFOS IM WEB

[Mehr zum Projekt](#)

["Zeitensprünge"](#)

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

© SVZ.de 2008

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG